XVIII. BUNDESJUGENDTAG jugend 12.-13. Mai 2017

jugend dbb beamtenbund und tarifunion

#InMagentaWeTrust – Jugend 4.0

Antrag.-Nr.: **51**

Antragsteller: **dbb jugend hessen**

Betreff: **Attraktivität des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Antrag: Der Bundesjugendtag soll beschließen:
Die Bundesjugendleitung möge sich für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes einsetzen, um dessen Attraktivität als Arbeitgeber zu stärken.

Begründung: Durch das Erreichen des Renteneintrittalters der geburtenstarken Jahrgänge und der in der Bundesrepublik Deutschland anhaltenden Vollbeschäftigung ist seit einigen Jahren bundesweit ein verstärkter Konkurrenzdruck zwischen dem öffentlichen Dienst als Arbeitgeber und den Unternehmen der freien Wirtschaft zu verzeichnen. Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber hält seit Jahren nicht mit der durchschnittlichen Gehaltsentwicklung in der Privatwirtschaft mit.

Viele Beschäftigte des öffentlichen Dienstes nehmen lange Anfahrtswege mit den damit verbundenen Risiken, Pendelzeiten und Kosten in Kauf. Die fortgeschrittene Digitalisierung der Arbeitswelt ermöglicht für große Bereiche des öffentlichen Dienstes die anfallenden Aufgaben standortunabhängig auszuüben.

Um die Attraktivität des öffentlichen Dienstes trotzdem für qualifizierte Nachwuchskräfte und auch für junge Familien zu erhöhen, soll der Arbeitgeber einen Ausbau der alternierenden Telearbeit sowie eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten für die Fälle weiter und zügiger umsetzen, in denen die Tätigkeit und die persönliche Eignung des Beschäftigten dies zulassen. Zudem sollte z. B. auch die Unterstützung des Arbeitgebers für die Kinderbetreuung zunehmen. Es könnten mehrere Behörden gemeinsame Angebote für eine Betreuung von Kindern anbieten.

	Empfehlung der Antragskommission	Beschluss des Bundesjugendtages
angenommen	X	X
abgelehnt		
Arbeitsmaterial		